

Klimaschutz auf der Deponie Ramsklinge

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen führt im Jahr 2014 (Laufzeit Januar bis Dezember 2014) eine Baumaßnahme zur Reduzierung der Treibhausgasemission (Methan) aus der abgeschlossenen Deponie Ramsklinge durch.

Diese Maßnahme wird im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ im Förderbereich „Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bei stillgelegten Siedlungsabfalldeponien“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert (Fördernummer: 03KS6606). Der Projektträger Jülich setzt die "Förderung von Klimaschutzprojekten" für das BMU um.

Die Genehmigung für das technische Kernstück der Maßnahme wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart erteilt.

Im Rahmen dieses Projektes erfolgt eine Optimierung des bestehenden Gaserfassungssystems und ein Austausch der bestehenden, aber nicht mehr regelbaren, Gasbehandlungsanlage gegen eine neue und innovative Schwachgasbehandlung. Hierdurch werden die erfassten Gasmengen deutlich gesteigert und die Emissionen an Methan-Deponiegas deutlich um mindestens 50%, prognostiziert sogar um rd. 70%, gegenüber einem Referenzszenario bis 2025 gemindert. Gleichzeitig wird die Behandlungsdauer und die Anzahl der notwendigen Ersatzanlagen minimiert.

Im Rahmen der Umsetzung werden Begleituntersuchungen erfolgen, deren Ergebnisse in zukünftige Verfahren und Behandlungsziele einfließen werden. Da die wesentlichen, kostenintensiven Teile dieser Vorgehensweise bereits bestehen, ergibt sich durch diese Investition die Möglichkeit aktiven Umweltschutz zu betreiben und die Behandlungszeit und -kosten zu minimieren. Die Gesamtkosten der Investition betragen rd. 400.000 € und werden von den obigen Projektträgern zu 50% gefördert.

Der AWB wird über die erreichten Ergebnisse nach der Umsetzung berichten.

GEFÖRDERT DURCH:

